

Kino | «Fedier – Urner Farbenvirtuose» und «Drii Winter»

# Zwei Urner Filme schaffen es in die Kino-Jahreshitparade

Zwei Urner Filme haben es in der Kino-Jahreshitparade 2022 unter die meist gesehenen Schweizer Dokumentarfilme geschafft: «Fedier – Urner Farbenvirtuose» und «Drii Winter». Die Auflistung hat der Schweizerische Verband für Kino und Filmverleih Pro Cinema errechnet und soeben publiziert, teilt die Produktionsfirma Mesch & Ugge, die «Fedier» produziert hat, mit.

Der Film über den Erstfelder Maler Franz Fedier, der zu den bedeutendsten Exponenten abstrakter Malerei in der Schweiz gehört, startete am 6. Januar 2022 in den Kinos der deutschsprachigen Schweiz. Kurz vor der Premierefeier war nicht klar, ob die Kinos coronabedingt wieder schliessen würden. So musste auch die Premierefeier im Kino Leuzinger in Altdorf noch kurzfristig angepasst und der Apéro improvisiert im Freien serviert werden, heisst es in der Mitteilung. Das Publikum sei in der ersten Hälfte 2022 denn auch erst zögerlich zurück ins Kino gekommen. Umso erfreulicher sei es für die Produktionsfirma Mesch & Ugge AG und den Filmverleih Filmcoopi, dass «Fedier – Urner Farbenvirtuose» dennoch 3611 Personen ins Kino lockte. Der Film des Alt-



Schaffte es in der Sparte Dokumentarfilme auf den 13. Platz: 3611 Personen sahen «Fedier – Urner Farbenvirtuose» im Kino.

FOTO: MESCH & UGGE AG

dorfer Filmemachers Felice Zenoni lief an 14 Schweizer Spielorten und erreichte auf der vom Branchenverband Pro Cinema publizierten Rangliste in der Sparte Dokumentarfilme den 13. Platz. Der Spielfilm «Drii Winter» des Luzerner Regisseurs Michael Koch,

der im Isental mit Urner Laiendarstellern spielt, erzielte sogar 18652 Eintritte und belegt damit Rang 5.

«Fedier – Urner Farbenvirtuose» entstand zum 100. Geburtstag des Künstlers. Der Film wurde massgeblich vom Kanton Uri, diversen

Gemeinden und Stiftungen gefördert und unterstützt. Die gut einhalbstündige Kinofassung ist aktuell bei den gängigen Streamingdiensten verfügbar. Eine gut 50-minütige Kurzversion des Films ist zudem im Internet über Play SRF kostenfrei abrufbar. (UW)